



**Transatlantic
Dialogue
Center**

Das wöchentliche Briefing

19. – 25. Mai

Subscribe to our exclusive papers [here](#)

Internationale Unterstützung	2
Militärische Lage	3
Angriffe über die Woche	5
Humanitäre Krise	8

19.05

- **Großbritannien** hat der Ukraine Anfang Mai 80 **Flugabwehrraketen** geschickt, und weitere 20 sollen bis Juni übergeben werden, sagte der britische Verteidigungsminister Grant Shapps. Außerdem hat Großbritannien nach seinen Angaben diesen Monat bereits 20 gepanzerte Amphibienfahrzeuge des Typs Viking und mehr als viertausend Militärkleidungsstücke an die Ukraine geliefert.
- **Die deutsche Regierung** sucht **zusätzliche Mittel**, um die **militärische Unterstützung der Ukraine** im Jahr 2024 zu erhöhen, berichtet die Zeitung Bild. Von den bereitgestellten 7,1 Mrd. EUR Hilfe für die Ukraine im Jahr 2024 ist der größte Teil bereits verteilt, und der Rest in Höhe von 300 Mio. EUR wird für den Kauf von Artilleriegeschossen und Waffen verwendet werden.

20.05

- Die Ministerpräsidentin von Estland, Kaja Kallas, sagte in einem Interview mit Financial Times, dass einige Länder bereits ihre **Ausbilder in die Ukraine geschickt** haben, um ukrainische Soldaten zu trainieren.
- **Indien wird am Ukraine Peace Summit teilnehmen**. Premierminister Narendra Modi sagte, dass sein Land "die Stimme des Globalen Südens" sein wird.
- Das Hauptthema der heutigen Sitzung im **Ramstein-Format** ist die Stärkung der ukrainischen **Flugabwehr**. Der US-Verteidigungsminister Lloyd Austin erklärte, dass die Ukraine "wochenweise" einen stabilen Zustrom amerikanischer Hilfe erhalten wird. Austin betonte, dass die Verbündeten auch die Lieferung von **Artilleriegeschossen** und **Munition für HIMARS** diskutierten.
- **Spanien** wird der Ukraine ein neues **Paket militärischer Hilfe** zur Verfügung stellen. Dazu gehören eine zweite Lieferung Leopard-Panzer, Munition im Kaliber 155 mm, Raketen für das Patriot-Flugabwehrsystem, Drohnenabwehrsysteme und andere Ausrüstung.
- **Die Niederlande** werden der Ukraine **gepanzerte Fahrzeuge** vom Typ YPR-765 übergeben. Sie bieten Feuerunterstützung im Kampf, werden zur Evakuierung verwundeter Soldaten verwendet und liefern Munition an die Front. Die Niederlande haben bereits 207 verschiedene Typen von YPR-Panzern in die Ukraine geliefert.
- Im französischen Parlament wird dazu aufgerufen, die **Beschränkungen für ukrainische Angriffe auf russisches Gebiet** mit von Frankreich gelieferter Waffe **aufzuheben**, so Le Figaro.
- In der rumänischen Stadt Mediasch hat der deutsche Konzern Rheinmetall eine **Verteidigungsfabrik** eröffnet, die zur Unterstützung der militärischen Fahrzeuge der Ukraine arbeiten wird.
- Das US-Außenministerium hat die Bereitstellung von **100 Mio. USD für die Wartung** verschiedener **amerikanischer Systeme** in der Ukraine genehmigt. In den USA wurde bekannt gegeben, dass im Rahmen des Programms Foreign Military Sales auch begleitende Ausrüstung für Dienstleistungen zur Verfügung gestellt wird.

21.05

- Die deutsche Außenministerin **Annalena Baerbock** ist zu einem **Besuch in Kyjiw** eingetroffen. Sie betonte, dass die deutsche globale Initiative zur Stärkung der ukrainischen Flugabwehr fast eine Milliarde Euro gesammelt hat.
- In Brüssel wird darauf bestanden, dass **offizielle Verhandlungen über die EU-Mitgliedschaft der Ukraine** bereits am 25. Juni beginnen.
- Die Europäische Union hat vereinbart, den **Gewinn aus beschlagnahmten russischen Vermögenswerten zugunsten der Ukraine** zu verwenden. Die Maßnahme nach der russischen Invasion hat etwa die Hälfte der Devisenreserven der russischen Zentralbank eingefroren. Dies entspricht etwa 300 Mrd. USD, die größtenteils in Europa liegen. Der tschechische Außenminister erklärte, dass der Ukraine in diesem Jahr fast 3 Mrd. EUR übergeben werden, wobei 90 % davon für militärische Unterstützung verwendet werden sollen.
- Wargaming und UNITED24 haben **Geld für dreizehn Rettungswagen gesammelt**. Seit Oktober des letzten Jahres haben Spieler aus 115 Ländern an der Aktion teilgenommen und über 1 Mio. USD für Krankenwagen gesammelt.

22.05

- Der schwedische Regierung hat ein **dreijähriges Programm zur zusätzlichen militärischen Unterstützung** der Ukraine für **7,01 Mrd. USD** für die Jahre 2024-2026 genehmigt. Von diesem Betrag wird das Land jedes Jahr 2,3 Mrd. USD bereitstellen. Außerdem hat die schwedische Regierung bei BAE Systems eine Charge neuer Infanterie-Kampffahrzeuge CV90 für die Ukraine in Auftrag gegeben.
- Über 12 NATO-Länder haben **die deutsche Initiative zur Beschaffung von Flugabwehrsystemen für die Ukraine unterstützt** und planen, sich ihr anzuschließen. Dies wurde auf der offiziellen Seite des deutschen Verteidigungsministeriums in X bekannt gegeben. Zu den Ländern, die sich dieser Initiative angeschlossen haben, gehören Belgien, Dänemark, die Niederlande, Norwegen, Kanada, die USA, das Vereinigte Königreich, Frankreich, Spanien, Rumänien, Belgien und Litauen.

23.05

- Die **USA könnten die Beschränkungen** für die ukrainischen Streitkräfte **aufheben**, mit amerikanischer Waffe **auf Russland zu schießen**. The New York Times berichtet, dass im Weißen Haus "Debatten zu diesem Thema im Gange sind", Präsident Joe Biden wurde dieser Vorschlag aber noch nicht vorgestellt. Der Außenminister Antony Blinken drängt auf die Genehmigung, nachdem sich seine Position zu den Angriffen der Ukraine auf Russland nach einem kürzlichen Besuch in Kyjiw geändert hat. Derzeit geht es um die Genehmigung, mit amerikanischen Raketen und Artillerie auf Ziele zu schießen.
- Mit finanzieller Unterstützung der NATO sollen in der Ukraine **fünf Rehabilitationskrankenhäuser** ausgestattet werden. Dies gab die stellvertretende Verteidigungsministerin der Ukraine, Natalija Kalmykowa, bekannt.
- In Großbritannien werden 15 **gepanzerte Mannschaftstransporter** FV432 und 2 gepanzerte Reparaturfahrzeuge FV434 **für Asow** zur Lieferung vorbereitet. Dies berichtete der Gründer der Wohltätigkeitsstiftung, Serhij Prytula.

24.05

- In den USA hat die erste Gruppe ukrainischer Piloten ihr **Training auf F-16 Kampfflugzeugen abgeschlossen**. Die Piloten wurden an der 162. Luftwaffenbasis der Nationalgarde in Tucson, Arizona, ausgebildet. Nun machen sie sich auf den Weg nach Europa für zusätzliches Training.
- **Deutschland hat ein weiteres Paket militärischer Unterstützung** für die Ukraine angekündigt. Es enthält 10 Leopard 1A5 Panzer, einen Bergepanzer 2 ARV-Rettungsanpanzer, einen Biber Brückenleger, je einen Ingenieurpanzer Pionierpanzer Dachs und Wisent 1, 16 Zetros-Lastwagen, 34 Aufklärungsdrohnen RQ-35 Heidrun und 20 UAVs VECTOR, tausende Munitionen sowie drei mobile Raketenwerfer M142 HIMARS. Neben dem genannten Paket hat Deutschland offiziell die **Lieferung eines weiteren Flugabwehrsystems IRIS-T** an die Ukraine **bestätigt**.
- Die **USA** haben ein neues **Militärhilfspaket** für die Ukraine im Wert von 275 Mio. USD angekündigt. Das Paket umfasst Raketen für HIMARS, Artilleriegeschosse, Panzerabwehrkomplexe Javelin und AT-4, taktische Fahrzeuge und mehr. Selenskyj hat auch erklärt, dass das US-Hilfspaket "äußerst wichtige Raketen großer Reichweite" umfasst.
- Der Geschäftsführer des französischen Unternehmens Arqus, Emmanuel Levacher, bestätigte, dass sein Unternehmen derzeit 11 gepanzerte Bastion-Fahrzeuge herstellt. Er wies auch darauf hin, dass weitere 100 gepanzerte Fahrzeuge für die Ukraine bestellt werden könnten.

25.05

- Die Vereinigten Staaten haben damit gedroht, alle russischen Stellungen in der Ukraine zu zerstören, sollte Russland Atomwaffen einsetzen, so der polnische Außenminister Radoslaw Sikorski. Laut Sikorski haben auch China und Indien **Russland vor dem Einsatz von Atomwaffen gewarnt**.
- **Ungarn verzögert die Finanzierung von Waffen** für die Ukraine **aus dem Erlös eingefrorener russischer Vermögenswerte**. Um eine Einigung über die Verwendung der Mittel zu erzielen, boten EU-Beamte Ungarn an, seinen Anteil an den von Brüssel zugewiesenen Geldern nicht für den Kauf von Waffen für die Ukraine zu verwenden. Dies überzeugte Budapest davon, kein Veto einzulegen, aber es verzögert den Prozess immer noch.



- Ihre Verteidigungsoperationen fort und konzentrieren ihre Hauptanstrengungen darauf, den feindlichen Angriff abzuwehren und die territoriale Integrität der Ukraine wiederherzustellen.
- Im Sektor Kurachowe schlugen die ukrainischen Truppen feindliche Vorstöße in der Gegend von Krasnohoriwka und Kostjantyniwka zurück.
- Im Sektor Wremiwka versuchte das russische Militär, die Einheiten der ukrainischen Verteidigungskräfte in der Gegend von Staromajorske, Region Donezk, zu vertreiben. Der Versuch scheiterte und die Russen zogen sich zurück.
- Im Sektor Orichiw wurde ein Angriff der Besatzer bei Robotyne abgewehrt.
- Im Sektor Cherson wehrten die ukrainischen Verteidigungskräfte einen feindlichen Angriff in Richtung Krynyky ab. Im Verlauf der Kämpfe hatte das russische Militär keinen Erfolg, und es wurden keine ukrainischen Stellungen verloren.
- Im Sektor Charkiw setzen die Russen gelenkten Fliegerbomben ein. Die Kämpfe in der Gegend von Wowtschansk und Lypzi gehen weiter.
- Im Sektor Kramatorsk versuchen die Besatzer, Angriffsoperationen mit Unterstützung der Luftstreitkräfte durchzuführen. Dabei setzen sie aktiv ungelenkte Luftraketen ein.
- Im Sektor Pokrowsk sind die russischen Truppen besonders aktiv. Die Intensität der feindlichen Angriffe hat sich hier mehr als verdreifacht.
- In anderen Sektoren hat sich die Lage nicht wesentlich verändert. Die ukrainischen Soldaten schwächen das Kampfpotenzial der russischen Besatzer, wehren den Feind ab und stärken ihre eigenen Verteidigungslinien.

19.05	<ul style="list-style-type: none"> ➤ In Russland waren nachts Explosionen in Raffinerien und Öldepots zu hören. Das russische Verteidigungsministerium berichtet von einem Angriff mit mehr als 60 Drohnen und 9 ATACMS-Raketen. Die Explosion ereignete sich in der Nähe einer Raffinerie in Slawjansk-na-Kubani, Region Krasnodar. Lokale Telegram-Kanäle berichten von einem Angriff auf einen Militärflugplatz in der Staniza Kuschtschowskaja. Außerdem gab es eine Explosion mit anschließendem Brand in einem Öldepot in Wyborg, Region Leningrad. Auch auf der besetzten Krim wurden Explosionen gemeldet, unter anderem in Sewastopol, Jewpatorija, Saky, Perewalne, Dschankoj und Armjansk. ➤ Die ukrainische Marine hat das russische Minensuchboot Kowrowez zerstört, meldet der Generalstab. ➤ Nach Angaben von DeepState haben die Russen ihre Aktionen im Sektor Charkiw verstärkt, wo es zu sieben Gefechten kam. Russische Truppen versuchen, die Einheiten der ukrainischen Verteidigungskräfte in der Nähe von Wowtschansk, Staryzja und Lypzi zurückzudrängen. Die ukrainischen Truppen halten die Linie und führen in bestimmten Gebieten Gegenangriffe durch.
20.05	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Im Laufe des letzten Tages fanden 140 Kampfhandlungen an der Front statt. ➤ In der Nacht zum 19. Mai haben die ukrainischen Verteidigungskräfte ein russisches Raketenschiff vom Typ Zyklon Projekt 22800 auf der Halbinsel Krym in Sewastopol getroffen. Der Sprecher der ukrainischen Marine, Dmytro Pletentschuk, sagte, dass das Minensuchboot 266-M Kowrowez unter dem Angriff am 19. Mai gelitten haben könnte. ➤ In Luhansk ereignete sich eine starke Explosion in der Nähe der Akademie für innere Angelegenheiten, wo das russische Militär stationiert ist. Lokale Sender und OSINT-Analysten berichten, dass der Angriff das Dorf Juwilejne westlich der Stadt getroffen hat. Wahrscheinlich handelte es sich um einen Angriff mit den französischen Langstreckenraketen SCALP. ➤ Nach Angaben des Generalstabs haben die Russen 58 Mal versucht, die ukrainischen Truppen aus ihren Stellungen zu vertreiben, und in 17 Gebieten wird weiter gekämpft. Im Sektor Charkiw gehen die Kämpfe in der Nähe von Starytsja und Wowtschansk weiter. Im Sektor Kupjansk versucht das russische Militär, in den Gebieten Synkiwka, Berestowe und Iwaniwka vorzurücken. Im Sektor Siwersk halten die ukrainischen Verteidigungskräfte die Russen bei Bilohoriwka zurück und wehren Angriffe bei Wyjimka und Rosdoliwka ab. Im Sektor Kramatorsk gehen die Kämpfe bei Nowyj weiter. Im Sektor Wremiwka wurden vier Angriffe bei Staromajorsk abgewehrt. Am aktivsten greifen die russischen Truppen im Sektor Pokrowsk an, wo die Zahl der Gefechte auf 24 gestiegen ist, von denen acht noch andauern. Der Feind versucht, Schwachstellen in der ukrainischen Verteidigung bei Umanske und Sjewerne zu finden.
21.05	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Im Laufe des letzten Tages fanden 112 Kampfhandlungen an der Front statt. ➤ Die kommenden Wochen und Monate sind für die Ukraine entscheidend, sagte US-Verteidigungsminister Lloyd Austin bei der Eröffnung des regulären Treffens der Verbündeten im Ramstein-Format. Ihm zufolge werden die westlichen Länder weiterhin entschlossen handeln, um das Land im Kampf um seine Freiheit zu unterstützen. "Das Überleben und der Erfolg der Ukraine sind entscheidend für die ukrainische Sicherheit, die europäische Sicherheit, die globale Sicherheit und die amerikanische Sicherheit", sagte Austin. ➤ Der russische Offensivplan im Norden der Region Charkiw sah eine teilweise Einkreisung des regionalen Zentrums und Druck auf die ukrainischen Truppen in der Gegend des Petschenihy-Stausees östlich der Stadt vor. Die britische Zeitschrift The Economist erhielt den russischen Offensivplan. Die wichtigsten Punkte: ➤ Die Invasionsoperation von Norden her sollte am 15. und 16. Mai beginnen, wurde aber fast eine Woche vorher (10. Mai) verschoben. Die Russen legten zwei Angriffsrichtungen zu beiden Seiten des Petschenihy-Stausees fest. ➤ In westlicher Richtung planten die Russen, in drei Tagen Stellungen in der Nähe des Dorfes Borschtschowa einzunehmen, um Charkiw mit Artillerie zu beschließen. Sie wurden von der 92. Sturmbrigade der ukrainischen Streitkräfte gestoppt, so dass die Besatzer 10 Kilometer von ihrem ursprünglichen Ziel zurückgedrängt wurden. ➤ Im östlichen Sektor von Wowtschansk wollten die Russen das Dorf Petschenihy erreichen. In den ersten Tagen haben sie schnell einen großen Teil des Gebiets eingenommen. Jetzt werden die Russen in der Nähe des Dorfes Buhruwatka und in Wowtschansk zurückgehalten. ➤ The Economist schätzt die russische Truppenstärke auf 48.000 Mann, während Militäranalysten glauben, dass dies nicht ausreicht, um Charkiw selbst anzugreifen. ➤ Die britische Zeitschrift The Economist schreibt, dass die Besatzer eine Kolonne in der Stadt Sudscha (Region Kursk) bilden, die an die Region Sumy grenzt. Die Intensivierung des Beschusses in den Grenzregionen könnte auf die Vorbereitung einer Offensive hindeuten. Letzte Woche sagte der Chef des ukrainischen Militärnachrichtendienstes, Kyrylo Budanow, er erwarte eine "starke Offensive" der Russen in Richtung Sumy.

Verluste der RF-Streitkräfte über die Woche 19.05.2024–25.05.2024	
Personal	7500
Panzer	72
Panzerkampfwagen	138
Artilleriesysteme/ Mehrfachraketenwerfer	216/7
Luftabwehrsysteme	7
Flugzeuge/Hubschrauber	3/0
Unbemannte Luffahrzeuge	189
Schiffe/Boote	0
Kraftfahrzeuge und Zisternen mit Brennstoff	328
Sonstige Ausrüstung	32



22.05	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Im Laufe des vergangenen Tages kam es an der Front zu 117 Gefechten. ➤ Nach einem Drohnenangriff brach in der Region Belgorod ein Großbrand aus, wie russische Medien berichteten. Den örtlichen Behörden zufolge wurden Lagerhäuser und Hangars mit Ausrüstung beschädigt. Auch ein Treibstofftank geriet in Brand. ➤ Die russischen Truppen haben offiziell mit den angekündigten Übungen mit "taktischen Atomwaffenschlägen" begonnen, berichtet das russische Verteidigungsministerium. Das russische Verteidigungsministerium behauptet, dass die erste Phase der Übung im südlichen Militärbezirk mit dem Einsatz des Raketenystems Iskander und der Hyperschallraketen Kinschal durchgeführt wird. ➤ Die Seedrohnen Sea Baby des ukrainischen Sicherheitsdienstes sind jetzt mit Raketenwerfern ausgestattet. Armija TV berichtet unter Berufung auf Quellen, dass diese Drohnen vorletzte Nacht tatsächlich vom Meer aus auf russische Stellungen auf der Kinburn-Nehrung (Region Mykolajiw) geschossen haben. ➤ Der britische Verteidigungsminister Grant Shapps erklärt, China habe Russland "tödliche Hilfe" für den Krieg gegen die Ukraine geleistet oder bereite sich darauf vor. ➤ Nach Angaben von DeepState fanden zehn Feuergefechte in der Gegend des Dorfes Lypzi statt. Die russischen Besatzer haben den ganzen Tag über gelenkte Fliegerbomben in der Gegend von Wowtschansk und dem Dorf Wiltscha abgeworfen. Im Sektor Kupjansk gehen die Kämpfe in der Gegend von Synkiwka, Berestowe, Druscheljubiwka und Hrekiwka unterdessen weiter.
23.05	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Im Laufe des vergangenen Tages wurden 143 Gefechte an der Frontlinie registriert. ➤ Russische Sabotagegruppen sind in der Region Sumy aktiver geworden, sagte Andrij Demtschenko, ein Sprecher des staatlichen Grenzschutzdienstes. Ihm zufolge kann man nicht sagen, dass russische Sabotagegruppen jeden Tag versuchen, in die Ukraine einzudringen, aber ihre Aktivität ist ziemlich hoch. Das Hauptziel der russischen Sabotagegruppen ist es, die Standorte der ukrainischen Einheiten ausfindig zu machen und herauszufinden, wie die Verteidigungsanlagen aufgebaut sind, um sie mit starken Waffen anzugreifen. ➤ Die Russen sind in den Straßenkämpfen um Wowtschansk völlig festgefahren und haben sehr hohe Verluste an Angriffseinheiten erlitten. Dies erklärte der Oberbefehlshaber der ukrainischen Streitkräfte, Oleksandr Syrskyj. "Derzeit verlegt der Feind Reserven aus verschiedenen Richtungen, um die aktiven Angriffsoperationen zu unterstützen, jedoch ohne Erfolg", sagte er. Die intensivsten und heftigsten Kämpfe finden in den Richtungen Pokrowsk und Kurachowe statt. ➤ Die nach Generalleutnant Marko Besrutschko benannte 110. Separate Mechanisierte Brigade hat ein russisches Su-25-Angriffsflugzeug abgeschossen.
24.05	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Im Laufe des letzten Tages gab es 113 Gefechte an der Frontlinie. ➤ Die ukrainischen Streitkräfte haben die russischen Truppen im Sektor Charkiw gestoppt und führen Gegenoffensiven durch. Dies erklärte der Vertreter des ukrainischen Generalstabs, Ihor Prochorenko. ➤ Wolodymyr Selenskyj bestätigte auch, dass es den ukrainischen Streitkräften gelungen sei, das Grenzgebiet (Region Charkiw) unter militärische Kontrolle zu bringen, in das die russischen Besatzer eingedrungen waren. ➤ Der Generalstab der ukrainischen Streitkräfte schreibt, dass der Feind im Norden der Region Charkiw versucht, eine Pufferzone zu schaffen, aber die Situation dort ist bereits unter Kontrolle. Im Osten von Charkiw versuchen die Russen, Kupjansk zu umgehen. ➤ Der NATO-Chef ist der Meinung, dass es an der Zeit ist, die Einschränkungen für den Einsatz der an die Ukraine gelieferten Waffen aufzuheben. "Dies ist ein aggressiver Krieg Russlands gegen die Ukraine. Die Ukraine hat das Recht, sich zu verteidigen. Und das schließt Angriffe auf Ziele auf russischem Gebiet ein", sagte Jens Stoltenberg in einem Interview mit The Economist. ➤ Infolge eines abendlichen Angriffs in Aluschtsa wurde ein Kommunikationsknotenpunkt der russischen Besatzer (Militäreinheit 28735) getroffen, berichten Agenten der Partisanengruppe ATESH. Diese Einheit ist ein wichtiger Kommunikations- und Verwaltungspunkt der Russen in der vorübergehend besetzten Krim.
25.05	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Im Laufe des vergangenen Tages gab es an der gesamten Front 103 Gefechte. ➤ Laut dem ukrainischen Generalstab hat das russische Militär seit Beginn des Tages im Sektor Charkiw dreimal ukrainische Einheiten angegriffen. Zwei Sturmangriffe wurden in der Gegend von Lypzi ohne Erfolg für den Feind abgewehrt. Ein weiteres Gefecht dauert in der Gegend von Wowtschansk noch an. Die ukrainischen Verteidigungskräfte verstärken weiterhin ihre Stellungen. Im Sektor Lyman wurde ein feindlicher Angriff in der Nähe von Torske abgewehrt. Im Sektor Siwersk gab es seit Beginn des Tages zwei Gefechte, eines davon dauert noch in der Nähe von Wyjimka an. Die ukrainischen Soldaten hatten in einigen Gebieten Erfolg. ➤ Der russische Durchbruch in Richtung Charkiw endete mit militärischen Verlusten im Verhältnis 1 zu 8, nämlich ein Ukrainer zu acht Russen. Dies berichtete Wolodymyr Selenskyj in einem Interview mit Journalisten aus Kasachstan, Kirgisistan und Usbekistan. ➤ Die Marinedrohnen Magura V5 werden bald gegenüber herkömmlichen Schiffen dominieren. Dies berichtete der Leiter des ukrainischen Militärgeheimdienstes, Kyrjlo Budanow. Seinen Angaben zufolge werden die robotischen Seeplattformen derzeit weiterentwickelt. Dabei geht es insbesondere um die Ausrüstung mit Systemen zur Bekämpfung kleinerer Überwasser- und Luftziele sowie zur Durchführung von Angriffen auf Küstengebiete.

Verluste der RF-Streitkräfte über die Woche 19.05.2024–25.05.2024	
Personal	7500
Panzer	72
Panzerkampfwagen	138
Artilleriesysteme/ Mehrfachraketenwerfer	216/7
Luftabwehrsysteme	7
Flugzeuge/Hubschrauber	3/0
Unbemannte Luftfahrzeuge	189
Schiffe/Boote	0
Kraftfahrzeuge und Zisternen mit Brennstoff	328
Sonstige Ausrüstung	32

Angriff in der Nacht zum 19. Mai

Die russische Armee griff die Ukraine mit 37 Drohnen an, und die ukrainischen Flugabwehrkräfte schossen alle 37 Shahed-Drohnen in den Regionen Kyjiw, Odessa, Mykolajiw, Sumy, Winnyzja, Schytomyr, Tscherkassy und Cherson ab.

Angriff in der Nacht zum 20. Mai

Die ukrainischen Flugabwehrkräfte schossen in der Nacht alle 29 von der russischen Armee eingesetzten Drohnen ab.

Angriff in der Nacht zum 22. Mai

Die ukrainischen Flugabwehrkräfte schossen alle 24 Drohnen in den sechs Regionen ab, die in der Nacht von der russischen Armee angegriffen wurden.

Region Cherson

- Am 19. Mai warf das russische Militär von einer Drohne aus Sprengstoff auf Beryslaw in der Region Cherson ab, wobei fünf Menschen verletzt wurden. Infolge des russischen Beschlusses waren neun Siedlungen im Bezirk Beryslaw vorübergehend von der Stromversorgung abgeschnitten. Die russische Armee griff auch Kindijka in der Region Cherson an: Ein 75-jähriger Mann wurde verwundet. Am 20. Mai beschoss das russische Militär Tjahynka in der Region Cherson und verletzte dabei eine Frau. Beim Beschuss des Bezirks Dniprowskyj in Cherson wurde ebenfalls eine Person getötet und eine weitere verletzt. Am Abend griff die russische Armee Biloserka in der Region Cherson an. Ein 74-jähriger Mann und eine 64-jährige Frau wurden verletzt.
- Am 21. Mai warfen russische Truppen in Antoniwa bei Cherson Sprengstoff aus einer Drohne ab. Dabei wurden drei Frauen verletzt. Zwei weitere Frauen werden durch Granatenbeschuss im Bezirk Korabelnyj bei Cherson verwundet. Einer der Verletzten befindet sich in einem ernsten Zustand. Russische Truppen beschossen auch Iwaniwka in der Gemeinde Dariwka in der Region Cherson: Ein Mann wurde verwundet. Bei der Beschießung des Stadtbezirks Schumenskyj in Cherson wurden fünf Menschen verwundet.
- Am 22. Mai beschossen russische Truppen 17 Siedlungen in der Region Cherson, feuerten eine Rakete auf die Gemeinde Wyssokopillja und führten Luftangriffe in den Bezirken Beryslaw und Cherson durch. Zwei Menschen wurden verletzt.
- Am Nachmittag des 24. Mai beschießt das russische Militär Komyschany in der Region Cherson. Dabei wurden Privathäuser beschädigt, in einem von ihnen brach ein Feuer aus. Bei zwei Personen wird eine akute Stressreaktion diagnostiziert.

Region Sumy

- Am 19. Mai feuerte die russische Armee Mörsergranaten auf zivile Einrichtungen in Chotin, Region Sumy, ab. Ein 64-jähriger Mann wurde durch den Beschuss verwundet. Am Abend des 20. Mai löschten Rettungskräfte im Bezirk Schostka Brände in zwei Wohnhäusern und zwei Nebengebäuden, die durch russischen Beschuss entstanden waren.
- Am 21. Mai führte das russische Militär einen Raketenangriff auf die Produktionsinfrastruktur von Konotop durch. Ein 59-jähriger Mitarbeiter des Unternehmens wird verletzt. Am 22. Mai gab es im Laufe des Tages 139 Explosionen: Russische Truppen beschoßen den ganzen Tag über die Region Sumy mit verschiedenen Waffentypen. Die Gemeinden Mykolajiw, Bilopillja, Krasnopillja, Welyka Pyssariwka, Putywl, Hluchiw, Esman, Schalyhyne, Seredyno-Buda und Snob-Nowhorod gerieten unter Beschuss.
- Am 24. Mai wurde eine Person im Dorf Ryasne, Bezirk Sumy, verletzt. Durch den Beschuss wurden 3 Privathäuser und eine Stromleitung beschädigt.

Region Charkiw

- Am 19. Mai wurden bei einem russischen Artilleriebeschuss des Dorfes Nowoosynowe im Bezirk Kupjansk, Region Charkiw, 5 Menschen getötet und 10 verletzt. Das russische Militär beschoss das Dorf mit MLRS Uragan. Das russische Militär beschoss auch ein Sommererholungsgebiet in der Gemeinde Malodanyliwka in der Region Charkiw. Die Zahl der Verwundeten beträgt 16, sechs Menschen wurden getötet, darunter eine im siebten Monat schwangere Frau.
- Russland hat einen Doppelanschlag auf Losowa in Tscherkassy verübt. Sieben Menschen wurden getötet, 28 wurden verletzt, 9 davon schwer. Auch bei der Beschießung von Charkiw am Tag gab es Tote. Die russischen Truppen feuerten zwei Raketen ab: Eine traf einen Friedhof und die andere ein Erholungsgebiet.
- Am 20. Mai wurde bei einem russischen Angriff auf Wowtschansk im Gebiet Charkiw ein Mann getötet und drei weitere verletzt. Am 20. Mai greifen russische Truppen nachts Isjum an und zerstören das Architekturdenkmal, das Kulturzentrum Salisnytschnyk.
- Am 21. Mai wurden bei einem russischen Drohnenangriff auf Charkiw mehrere Privathäuser in der Stadt beschädigt und vier Menschen verletzt. Das Ziel war eine Verkehrsinfrastruktureinrichtung. Eine Person wurde verletzt. Russische Truppen griffen das Dorf Solotschiw mit vier gelenkten Fliegerbomben an. Ein Kindergarten und ein örtlicher Markt wurden zerstört, ebenso eine Schule, Geschäfte, ein Restaurant, fünf zweistöckige Gebäude und Privathäuser. Die russische Armee griff Charkiw mit einer Lenkrakete an, die eine Tankstelle in Brand setzte und ein Café beschädigte.
- Am Morgen des 22. Mai schlug die russische Armee im Zentrum von Tschuhujiw in der Region Charkiw zu, wobei eine Frau verletzt wurde. Auch ein Kindergarten wurde beschädigt. Die Zahl der Verwundeten bei dem Beschuss von Charkiw beträgt 12. Die russische Armee beschoss ein Evakuierungsfahrzeug in Wowtschansk mit einer FPV-Drohne. Bei dem Beschuss wurde ein 41-jähriger Polizist getötet und ein weiterer Polizist verletzt.
- Am 23. Mai wurden bei einem nächtlichen Beschuss von Charkiw 13 Menschen verwundet und 6 getötet. Russische Truppen beschossen auch Ljubotyn in der Region Charkiw: 7 Menschen wurden verletzt. Die russische Armee griff die Verkehrsinfrastruktur und eine Einheit eines Versorgungsunternehmens an, das die Stadt Charkiw versorgt. Mindestens zwei Menschen wurden verletzt. Bei dem Angriff auf den Druckereikomplex Faktor-Druk wurden 16 Menschen verletzt und 7 getötet. Mehr als 50 Angestellte befanden sich in dem Unternehmen, als zwei Raketen dort einschlugen. In Charkiw verbrannten bei einem russischen Raketenangriff auf eine Druckerei 50 000 Bücher.
- Die russische Armee hat die Eisenbahninfrastruktur in der Region Charkiw angegriffen. Sechs Eisenbahner sind bekanntlich verwundet worden. Eisenbahnanlagen in Charkiw und der Region wurden getroffen. Russische Truppen führten zwei Angriffe mit gelenkten Fliegerbomben in Charkiw und Derhatschi durch. In Derhatschi gab es fünf Verwundete. In der Region Charkiw wurde durch den russischen Beschuss des Bezirks Kupjansk ein Mann getötet und eine Frau verwundet. In der Gemeinde Solotschiw wurde ein 12-jähriger Junge durch den Absturz einer Drohne verletzt.
- In der Nacht des 24. Mai beschießen russische Truppen die zivile Eisenbahninfrastruktur in der Region Charkiw. Eisenbahngleise, Gebäude, Güterwagen und ein elektrischer Zug wurden beschädigt. Am 25. Mai beschoss die russische Armee in der Nacht den Bezirk Slobidskyj in Charkiw mit S-300-Raketen. Durch den Beschuss wurde ein Lyzeum teilweise zerstört. Am 25. Mai beschoss die russische Armee ein Baumarkt in Charkiw, wobei Stand Morgen des 26. Mai 12 Menschen getötet und 43 verletzt wurden. Auch das Zentrum von Charkiw wurde getroffen, wobei 25 Menschen wurden verletzt.

Region Saporischschja

Am 19. Mai starb ein Mann in Stepnohirska, Region Saporischschja, durch russischen Beschuss. Am 20. Mai gerieten Rettungskräfte im Dorf Nowoandrijiwka, Bezirk Polohy, beim Löschen eines Feuers wiederholt unter den russischen Beschuss. Das russische Militär warf Munition aus einer Drohne ab und verletzte einen Retter durch einen Schrapnell. Am 21. Mai brannten infolge des Beschusses durch die russische Armee im Dorf Prymorske zwei Wohnhäuser, Nebengebäude und Autos nieder. Am 23. Mai starb ein 74-jähriger Mann an den Folgen des russischen Beschusses von Mala Tokmatschka. Rettungskräfte löschten auch ein Feuer in einem Wohnhaus und ein Auto, das infolge des Beschusses durch die russische Armee im Dorf Omelnyk in Brand geraten war. Am 24. Mai wurden sieben Siedlungen in der Region Saporischschja 342 Mal beschossen. Insbesondere die Siedlungen Huljajpole, Nowoprokopiwka, Nowoandrijiwka, Mala Tokmatschka, Robotyne, Lewadne und Malyniwka wurden 203 Mal mit Artillerie beschossen.

Region Donezk

Bezirk Pokrowsk: Die Gemeinden Marjinka, Kurachowe, Pokrowsk und Hrodiwka sowie die Siedlungen Paraskowijiwka, Kateryniwka, Sorjane, Oleksandropil, Ostriwske, Hostre, Selydowe und Wessele standen unter Beschuss. Häuser und Lagerhäuser wurden beschädigt.

Bezirk Kramatorsk: Die Gemeinden Lyman, Illiniwka, Kostjantyniwka, Kramatorsk und Slowjansk stehen unter Beschuss. Sarichne, Wiroljubiwka, Stara Mykolajiwka, Kostjantyniwka, Jampil und Lyman wurden beschossen. Verwaltungsgebäude, Nichtwohngebäude, Privathäuser und andere lokale Infrastruktur wurden beschädigt.

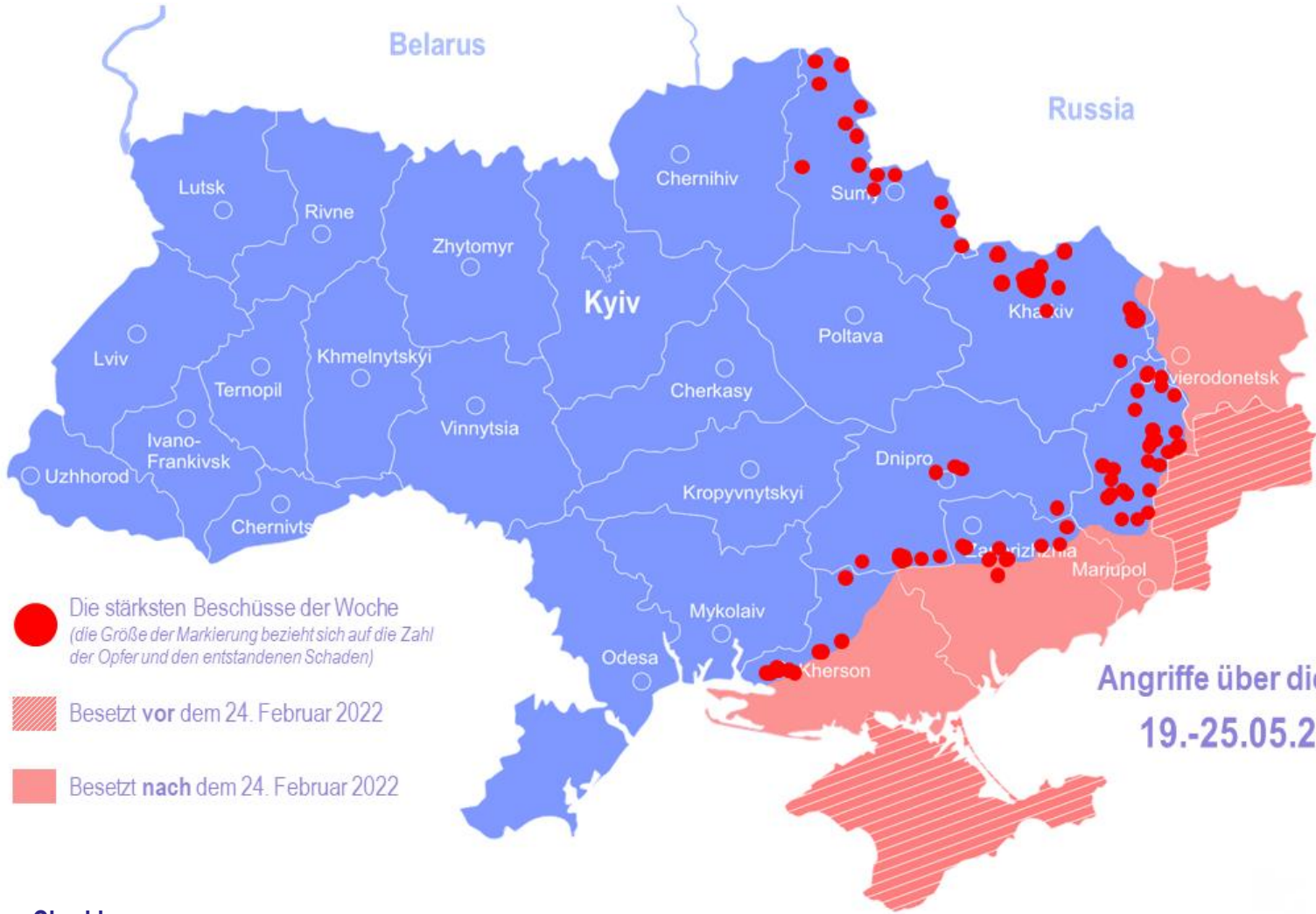
Bezirk Bachmut: Die Gemeinden Tschassiw Jar, Torezk und Siwersk standen unter Beschuss. Es gibt Verwundete in Piwnitschne und Nju Jork. Gebäude und Lagerhäuser wurden beschädigt. Es gibt Verwundete oder Tote in allen Richtungen.

Region Dnipropetrowsk

Am 19. Mai gerieten die Gemeinden Nikopol, Marhanez und Myriwka unter Beschuss. Es wurden Artillerie und Kamikaze-Drohnen eingesetzt. Eine 55-jährige Frau wurde verletzt. Russland beschoss auch die Gemeinde Selenodolsk in Krywyj Rih mit Artillerie. Außerdem schickte es eine Rakete dorthin. Am Abend feuerte Russland eine Rakete auf den Bezirk Nowomoskowsk ab. Am 20. Mai beschossen die Russen den Bezirk Nikopol. Ein 42-jähriger Mann erlitt Schrapnellwunden. Wohnhäuser, Autos, eine medizinische Einrichtung, eine Infrastruktureinrichtung, ein Lebensmittelladen sowie Gas- und Stromleitungen wurden beschädigt. Am 21. Mai feuerte die russische Armee 18 Schüsse aus Artillerie und Kamikaze-Drohnen auf den Bezirk Nikopol ab. Am 22. Mai griffen die russischen Truppen den Bezirk Nikopol erneut an. Dabei wurden Fahrzeuge, ein Wohngebäude und eine Gasleitung beschädigt. Ein Geschäft, ein Verwaltungsgebäude und ein Bauernhof wurden beschädigt. Der Angriff verursachte auch Zerstörungen im Bezirk Nowomoskowsk. Eine ballistische Rakete schlug im Bezirk Dniprowskyj ein. Am 23. und 24. Mai beschossen die Russen den Bezirk Nikopol mit Artillerie und Kamikaze-Drohnen. Eine Feuerwache, ein Wohnhaus, ein Bauernhof, ein Lagerhaus eines privaten Unternehmens und ein Wohnhaus wurden beschädigt. Drei Menschen wurden verletzt. Alle Verletzten erlitten Mienen- und Schrapnellwunden.



Angriffe über die Woche



Region Charkiw



Saporischschja



Region Sumy



Cherson



Humanitäre Krise



19.05	<ul style="list-style-type: none"> ➤ In den vorübergehend besetzten Gebieten der Ukraine besteht ein erheblicher Mangel an Medikamenten für die Bevölkerung, und die verfügbaren Medikamente sind von schlechter Qualität. Dies berichtet das Zentrum des Nationalen Widerstands. Es wird festgestellt, dass die meisten der an die besetzten Gebiete gelieferten Medikamente an Krankenhäuser für den Bedarf der Besatzer gehen. Die lokale Bevölkerung erhält die Medikamente auf einer Restbasis, und die Dorfbewohner sind gezwungen, in die Bezirkszentren Transportverbindungen zu gehen. ➤ Das ukrainische Energieministerium hat einen Ablaufplan für die Entwicklung "intelligenter Netze" genehmigt, mit dem die Stromverluste in den ukrainischen Stromnetzen um 6 Mrd. kWh pro Jahr reduziert werden sollen, so das Energieministerium in einer Erklärung. Der Plan sieht die Einführung von Automatisierung und digitalen Lösungen auf allen Ebenen der Stromnetze vor. Dies ist notwendig, um das System ausgeglichener, sicherer und widerstandsfähiger gegen militärische Risiken zu machen.
20.05	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Aus drei Bezirken der Region Charkiw wurden insgesamt 10 573 Menschen evakuiert. Dies gab der Leiter der regionalen Militärverwaltung Charkiw, Oleh Synjehubow, bekannt. Die Evakuierung erfolgt aus den Bezirken Tschuhujiw, Charkiw und Bohoduchiw. Die Besatzungstruppen terrorisieren die Region weiterhin und verursachen Verletzungen und Todesfälle. ➤ Der ukrainische Abgeordnete Oleksij Kutscherenko sagte, dass die Ukraine aufgrund des massiven russischen Beschusses bis zu 90 % der Kapazität der Wärmekraftwerke verloren habe. Kutscherenko rechnet mit Stromausfällen sowohl im Sommer als auch im Winter. ➤ Russland habe sich "unbegründet verweigert", die Leichen gefallener ukrainischer Verteidiger zu überführen, was am 15. Mai dieses Jahres hätte geschehen sollen, teilte das Koordinationszentrum für die Behandlung von Kriegsgefangenen mit. Zugleich blockiert die russische Seite den Austausch von Gefangenen.
21.05	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Der Leiter der regionalen Militärverwaltung Charkiw, Oleh Synjehubow, sagte, dass etwa 100 Menschen in Wovtschansk geblieben seien. Unter der Androhung, sie zu erschießen, lassen die russischen Soldaten sie nicht evakuieren. Insgesamt wurden 10 700 Menschen aus den Gebieten Lypezk und Wovtschansk evakuiert. ➤ Die Besatzungsbehörden haben den Schulen in Melitopol verboten, Zeugnisse auszustellen, wenn die Absolventen oder ihre Angehörigen keinen russischen Pass haben, berichtet die Widerstandsbewegung Gelbes Band. ➤ Die russischen Besatzungsbehörden haben Tausende von Wohnungen und Häusern in den von Russland besetzten Gebieten der Ukraine als "ohne Eigentümer" eingestuft und beabsichtigen, sie zugunsten des Staates zu beschlagnahmen. Dies berichtet die Zeitung Nowaja Gasjeta Jewropa. Nach Schätzungen der Zeitung haben die Verwaltungen der besetzten Gebiete in den letzten drei Jahren 13 300 „herrenlose“ Immobilien identifiziert, die Hälfte davon in der ersten Hälfte des Jahres 2024. Zur gleichen Zeit, im ersten Jahr des Krieges, fanden prorussische Beamte durchschnittlich 235 «herrenlose» Häuser pro Monat, und jetzt liegt diese Zahl bei 1500. Die Eigentümer von Wohnungen und Häusern in den besetzten Gebieten können ihre Eigentumsrechte behalten, wenn sie dort wohnen, ihre Strom- und Wasserrechnungen bezahlen und ihre Häuser in das russische einheitliche staatliche Eigentumsregister eintragen lassen.
22.05	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Die ukrainischen Strafverfolgungsbehörden identifizierten 357 russische Soldaten und Vertreter der Besatzungsbehörden, die im Verdacht stehen, Kriegsverbrechen begangen zu haben. 83 von ihnen wurden bereits verurteilt. Dies sagte Generalstaatsanwalt Andriy Kostin bei einem Treffen mit dem UN-Sonderberichterstatter für außergerichtliche Hinrichtungen, Morris Tidball-Binz.

22.05	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Internationale Partner unterstützen die Ukraine aktiv beim Wiederaufbau ihrer Energieinfrastruktur. Nach Angaben des Energieministeriums hat die Ukraine seit der Wiederaufnahme der russischen Angriffe auf den Energiesektor 42 Lieferungen humanitärer Hilfe in Form von Energieausrüstung mit einem Gewicht von über 600 Tonnen erhalten. ➤ Mehr als 57 000 Ukrainer haben im ersten Jahr des eRestoration-Programms Mittel für die Reparatur oder den Kauf neuer Wohnungen als Ersatz für die infolge der Feindseligkeiten zerstörten erhalten. Diese Daten wurden vom Ministerium für digitale Transformation der Ukraine veröffentlicht. Der Gesamtbetrag der Zahlungen beläuft sich derzeit auf über 11 Mrd. UAH. ➤ Mehr als 70 % der ukrainischen Vollzeitschüler sind der Meinung, dass die Schulschutzräume keine angemessenen Lernbedingungen bieten. Mehr als die Hälfte der Schulleiter ist der gleichen Meinung. Dies geht aus den Ergebnissen einer Studie des ukrainischen Staatlichen Dienstes für Bildungsqualität hervor. In diesem Jahr hatten 80 % der Schüler ständigen Zugang zum Bildungsprozess. Das sind 11 % mehr als im letzten Jahr.
23.05	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Die EU fordert Russland auf, seinen internationalen Verpflichtungen nachzukommen und inhaftierte ukrainische Zivilisten freizulassen sowie Listen mit den Namen und dem Aufenthaltsort aller Ukrainer zu übermitteln, denen die Freiheit entzogen wurde. Dies geht aus einer Erklärung hervor, die im Anschluss an eine Sitzung des Ständigen Rates der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) in Wien abgegeben wurde. ➤ Nach Angaben von Dmytro Lubinez, dem Menschenrechtsbeauftragten des ukrainischen Parlaments, ist es der Ukraine gelungen, 13 weitere Kinder zurückzubringen. Ihm zufolge wurden sieben von ihnen aus den vorübergehend besetzten Gebieten zurückgebracht und sechs im Rahmen der Umsetzung des Aktionsplans des Präsidenten Bring Kids Back UA.
24.05	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Ein Team von Mitarbeitern der Hilfsorganisation Save Ukraine hat zehn weitere ukrainische Kinder aus der russischen Besatzungszone zurückgebracht, darunter sieben aus einer Großfamilie. Das jüngste Kind ist erst 9 Monate alt. Darüber hinaus wurden sechs Kinder und ihre Familien aus dem vorübergehend besetzten Gebiet der Region Cherson zurückgebracht. Es handelt sich um drei Familien mit fünf Mädchen und einem Jungen im Alter von einem bis neun Jahren. Während der Besatzung hatten die Eltern keine russischen Pässe, so dass sie keine Arbeit finden und keine medizinische Versorgung erhalten konnten. ➤ Nach Angaben des Koordinierungszentrums für die Behandlung von Kriegsgefangenen befinden sich 403 ukrainische Frauen, darunter auch Zivilisten, in russischer Gefangenschaft. Es gibt auch Frauen, deren Schicksal seit 2014 unbekannt ist. Russland ignoriert alle Bitten der Ukraine, sie nach Hause zurückzubringen, fügte der ukrainische Generalstab hinzu. ➤ Die Polizei nimmt keinen Kontakt zu einigen Einwohnern von Wovtschansk auf, die eine Evakuierung beantragt haben. Die Russen setzen aktiv Drohnen ein, was eine Bedrohung für die Evakuierung der Menschen aus Wovtschansk darstellt, weshalb die Evakuierung vorübergehend ausgesetzt wurde. Dies erklärte der Leiter der Polizeibehörde von Wovtschansk, Maksym Stezyna. Nach den bei der Polizei eingegangenen Anträgen müssen etwa 76 Personen aus Wovtschansk evakuiert werden. ➤ Seit dem Morgen des 24. Mai 2024 sind mindestens 1895 Kinder in der Ukraine von der bewaffneten Aggression Russlands betroffen. Die meisten Kinder waren in den folgenden Regionen betroffen: 532 in Donezk, 374 in Charkiw, 152 in Cherson, 139 in Dnipro, 130 in Kyjiw, 108 in Saporischschja und 105 in Mykolajiw.

